

## Vorwort

Mit der 9. Auflage des Kommentars wird den zulassungsrechtlichen Änderungen, die im SGB V und in den Zulassungsverordnungen für Ärzte und für Zahnärzte seit der Voraufgabe erfolgt sind, Rechnung getragen. Diese beruhen insbesondere auf dem Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung vom 16.7.2015 (GKV-Versorgungsstärkungsgesetz). Damit hat der Gesetzgeber z.B. die Gründungsmöglichkeiten für medizinische Versorgungszentren erweitert (das Erfordernis der Fachübergreiflichkeit ist weggefallen) und eine Reihe weiterer Änderungen vorgenommen.

Diese 9. Auflage ist von einem neuen Team von Herausgebern und Autoren gestaltet worden. Die acht Voraufgaben „des Schallen“ hatte der Herausgeber allein verfasst. Er hat dabei ein beachtliches Werk geschaffen, das sich als **Standardwerk** für Zulassungsfragen etabliert hat. Die von Herrn Dr. *Schallen* geprägte Konzeption haben wir beibehalten. Wir sind bestrebt, dem Benutzer weiterhin einen kompakten handlichen Kommentar zu bieten.

Die Ausführungen von *Schallen* in der Voraufgabe sind aktualisiert und in Teilen erweitert worden. Dabei haben die neuen Bearbeiter der Kommentierungen die von *Schallen* angelegten Grundstrukturen beibehalten. Die Kommentierungen sind um die neuere Rechtsprechung, vor allem des BSG, ergänzt worden.

Geändert wurde die Zitierweise. Die Nachweise aus Rechtsprechung und Schrifttum werden nur noch insoweit in den Fließtext mit Klammern eingebunden, als es sich um bundesgerichtliche Entscheidungen handelt. Nähere Angaben zu diesen Entscheidungen wie Aktenzeichen und Fundstellen sind um des Erhalts leichter Lesbarkeit willen in die Fußnoten ausgelagert worden, ebenso wie auch die instanzgerichtliche Rechtsprechung und das Schrifttum in den Fußnoten zu finden sind. Soweit die Entscheidungen mit Randnummern versehen sind – und soweit auf eine konkrete Passage darin Bezug genommen wird –, ist die Randnummer in der Fußnote mit benannt; soweit es dort „jeweils Rn. X“ heißt, bezieht sich dies inhaltlich nur auf diejenigen Fundstellen, die wirklich Randnummern anführen. Gerichtsentschei-

dungen sind in den angegebenen Zeitschriften zum Teil nur in Kurzform abgedruckt.

Um dem Leser das Auffinden der für ihn einschlägigen Textstellen zu erleichtern, sind im Vergleich zur Voraufgabe mehr Textstellen im Fettdruck hervorgehoben. Zusätzlich eingezogene Gliederungsüberschriften sollen es ihm erleichtern, schnell die ihn interessierende Passage zu finden.

Das neue Team aus Herausgebern und Autoren wünscht sich, dass die Nutzer in dieser neuen Auflage die bewährten Vorzüge „des Schallen“ wiederfinden. Anregungen und Kritik sind stets willkommen.

Kassel, im November 2017

*Thomas Clemens und Ruth Düring*